

II-1565 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 891 N

1991-04-18

A N F R A G E

der Abgeordneten Hannelore Buder
und Genossen

an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend Ausbau der Kreuzung Weißenbach/Hauser Kaiblingbahn
im Zuge der B 146 (Ennstal Straße)

Das enorm gestiegene Verkehrsaufkommen auf der sogenannten Gastarbeiterroute hat unter anderem im Bereich der gegenständlichen Kreuzung zu einer Häufung schwerster Verkehrsunfälle geführt. Bundesminister Schüssel erklärte in diesem Zusammenhang im Nationalrat, er stehe dazu "daß man diese Kreuzung entschärfen muß" und daß die erforderliche Summe "ja nicht wahnsinnig groß" sei.

Vom Marktgemeinderat Haus wurde in einer Sitzung vom 9.8.1990 einstimmig der Beschluß gefaßt, im Bereich dieser Kreuzung eine Unterführungsvariante in Angriff zu nehmen. Die erforderlichen naturschutzrechtlichen Bewilligungen liegen ebenfalls bereits vor.

Von seiten des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten wird nun die Ansicht vertreten, daß eine Realisierung der geplanten niveaufreien Kreuzung einer Kostenteilung zu gleichen Teilen zwischen Land, Bund und Gemeinde bedürfe. Im Zuge dieser Teilung der Gesamtkosten würden auf die Gemeinde Haus rund 3,5 Mio Schilling entfallen. Dieser Betrag kann aber von der Gemeinde nicht aufgebracht werden, obgleich sie natürlich bereit ist, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten an der Finanzierung zu beteiligen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten daher nachstehende

A n f r a g e:

1. Sind Sie bereit, im Rahmen von Umschichtungen in Ihrem Ressort zumindest einen Teil der auf die Gemeinde entfallenden Kosten zu übernehmen, um die Finanzierung der gegenständlichen Entschärfungsvariante sicherzustellen, insbesondere unter dem Eindruck der "nicht wahnsinnig großen" Kosten?
2. Wenn ja, wann ist mit dem Baubeginn zu rechnen?
3. Wenn nein, warum nicht?